

Konferenzbericht zur Inaugural Conference der International Corporate Governance Society ICGS

Vom 18.09. bis 19.09.2015 fand an der Copenhagen Business School die erste Konferenz der 2014 gegründeten International Corporate Governance Society statt. Ziel dieser Organisation und ihrer in Zukunft jährlich stattfindenden Konferenz ist es, ein akademische Forum für auf dem Gebiet der Corporate Governance aktive Wissenschaftler zu bieten und damit Forschung, Lehre und Beratung hinsichtlich weltweiter Corporate Governance Systeme, Praktiken und Ergebnisse zu unterstützen. Die Society ist global aufgestellt und wird von einem international repräsentativen Board führender Wissenschaftler geleitet.

Das Konferenzprogramm der ersten Jahreskonferenz zeichnete sich durch die hohe Qualität und die Diversität seiner Beiträge aus. Neben vielen Forschungsbeiträgen von etablierten sowie Nachwuchswissenschaftlern aus dem Bereich der Managementforschung, präsentierte auch eine Vielzahl von Wissenschaftlern aus anderen Bereichen (z. B. Finance, Law) ihre Forschung. Dies ist auf internationalen Konferenzen selten und stellte daher eine große inhaltliche und wissenschaftliche Bereicherung des Konferenzprogramms dar. Darüber hinaus bot die Konferenz die Gelegenheit, durch verschiedene Paneldiskussionen mit Praktikern ins Gespräch zu kommen und über die Unternehmensrealität der Corporate Governance zu diskutieren. Nicht zuletzt bot die Konferenz allen Teilnehmern ein hervorragendes Forum, um sich fachlich auszutauschen, Netzwerkkontakte zu pflegen und neue Kooperationen auf den Weg zu bringen.

Der von mir auf der Konferenz vorgestellte Beitrag „Status in the Inner Circle: The Effect of Board Network Embeddedness on CEO Pay Gap“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Anja Tuschke von der LMU und Prof. Toru Yoshikawa von der Singapore Management University) fand guten Anklang bei den Zuhörern und im Anschluss an die Präsentation folgte eine rege Diskussion über die Bedeutung der Vorstandsvergütung – in den USA sowie international – und des Einflusses von Aufsichtsratsnetzwerken auf die Höhe dieser Vergütung. Die Kommentare der anwesenden Wissenschaftler waren außerordentlich hilfreich für die weitere Arbeit an diesem Beitrag und werden die Entwicklung des Forschungsprojekts stark beeinflussen. Darüber hinaus steigerte die Präsentation den Bekanntheitsgrad des Projekts und der daran beteiligten Forscher und sorgte damit für eine höhere Präsenz im internationalen Forschungsnetzwerk.

Insgesamt war die Konferenz ein großer Erfolg und ich bedanke mich sehr herzlich für die Unterstützung des LMU Alumni Management an der Teilnahme.

Kontakt:

Dr. Miriam Flickinger
Institut für Strategische Unternehmensführung
flickinger@bwl.lmu.de